

Ralf Lange · Opielshof 8 · 46569 Hünxe

## PRESSEMITTEILUNG

### **Gemeindehaushalt: Die Orientierungsdaten des Landes NRW sind zu optimistisch**

Die Verwaltungsspitze traf sich mit den Engagierten Bürgern Hünxe (EBH) um den Haushalt der Gemeinde Hünxe für das Jahr 2018 zu beraten. Diese ist durch folgende Fakten geprägt.

**Ertragslage:** Der Jahresabschluss für das Kalenderjahr 2016 fällt mit minus 1,7 Mio. Euro deutlich schlechter als geplant aus. Das Jahr 2017 wird ebenfalls mit einem Fehlbetrag von 1,7 Mio. Euro abschließen. Für das aktuelle Jahr erwartet der Kämmerer einen Verlust in Höhe von 550.000 Euro. Betrachtet man die letzten zehn Jahre wird deutlich, dass die Ertragsituation ein massives Problem darstellt. Nur in einem einzigen Jahr konnte ein positives Ergebnis ausgewiesen werden, während alle anderen neun Jahre mit Verlusten abschlossen.

**Eigenkapital:** Mit dem Jahresabschluss für 2017 wird die Ausgleichsrücklage vollständig aufgezehrt sein. Zukünftige Verluste mindern das Eigenkapital.

**Verschuldung:** Aufgrund der kräftigen Investitionstätigkeit nimmt die Verschuldung deutlich zu. Der Schuldenstand betrug am 31.12.2016 11,7 Mio. Euro, während am Ende des letzten Jahres 19,6 Mio. Euro (inkl. 5 Mio. Euro für Kassenkredite) im Schuldbuch standen. Für dieses Jahr plant der Kämmerer eine weitere Neuverschuldung von rund 7 Mio. Euro.

Die Kämmerei der Gemeinde Hünxe erstellt die Ergebnis- und Finanzplanung für die nächsten Jahre anhand von Orientierungsdaten, die per Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen den Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt werden. „Diese Daten verlangen eine Planung, die von einem linearen Anstieg sämtlicher Steuereinnahmen über die nächsten vier Jahre ausgehen soll. Das ist viel zu optimistisch,“ beurteilt der Fraktionsvorsitzende der EBH, Ralf Lange, die Planungsgrundlagen.

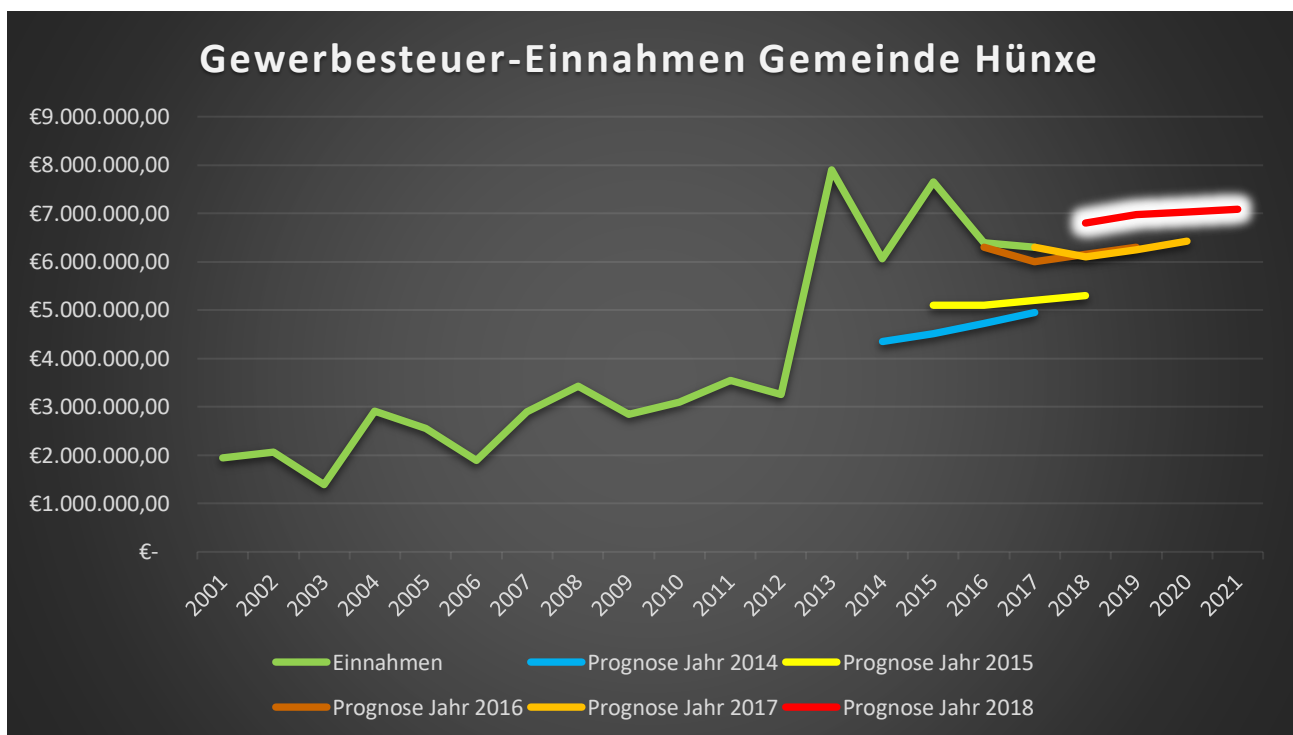
Ein Beispiel verdeutlicht dies. Die orientierungsdatenbasierte Planung der Gewerbesteuern geht davon aus, dass die Gemeinde Hünxe im Jahr 2018 6,8 Mio. Euro einnimmt. In den drei Folgejahren sollen jeweils rund 7 Mio. Euro in die Gemeindekasse fließen. Der tatsächliche Trend der letzten Jahre zeigt eine andere Entwicklung. Im Jahr 2016 konnten 6 Mio. Euro eingenommen werden, während in den darauf folgenden Jahren 7,6 Mio. Euro (2015), 6,4 Mio. Euro (2016) und voraussichtlich 6,3 Mio. Euro (2017) realisiert wurden. In dieses Zahlenwerk durfte eine eventuelle Rückforderung von bereits vereinnahmten Gewerbesteuerzahlungen aufgrund schwebender Verfahren noch nicht eingearbeitet werden. Der Kämmerer erläuterte den Engagierten Bürgern Hünxe, dass er die Entwicklung der Gewerbesteuern im Haushalt 2018 wieder als sehr risikobehaftet ansieht.

Die EBH nimmt daher erleichtert zur Kenntnis, dass jetzt auch andere Fraktionen des Hünxer Gemeinderates die Erkenntnis gewonnen haben, dass die Gemeinde das Haushaltssicherungskonzept (HSK) nicht vorzeitig beenden kann. Das HSK hat bisher nicht dazu geführt, dass notwendige Investitionen ausblieben. Gleichzeitig leistet es einen wichtigen Beitrag zur kostenbewussten Haushaltsführung.

Wie die EBH stellen auch andere Fraktionen des Hünxer Gemeinderates die Forderung auf, dass die Gemeindesteuern nicht weiter erhöht werden dürfen, denn die heutigen Steuersätze liegen bereits oberhalb der Landes- und Kreisdurchschnitte für Kommunen vergleichbarer Größenordnung.

„Ob das HSK zu dem gewünschten Erfolg eines ausgeglichenen Haushalts führen wird, ist nicht sicher,“ fasst Ralf Lange die Haushaltslage zusammen. „Eine sparsame Haushaltsführung hat nach wie vor eine sehr hohe Priorität. Für alle Investitionen gilt es, Gesamtkostenbetrachtungen durchzuführen. Deshalb sollte jede Planung auch die Kosten für die zukünftige Unterhaltung und Pflege berücksichtigen.“

Positives konnte die Verwaltung über die baldige Inbetriebnahme der drei Windräder auf der Halde Nord auf Hünxer Gemeindegebiet berichten. Alle drei Windräder werden bis zum Sommer die Stromproduktion aufnehmen. Die Gemeinde Hünxe hält über ihre Mehrheitsbeteiligung an den Gemeindewerken Hünxe Anteile an der Hünxer Windpark Hünxe GmbH. Die zukünftigen Gewinne aus der Stromproduktion werden also einen Beitrag zur Verbesserung der Hünxer Haushaltslage leisten.



Die revolvierende Planung der zukünftigen Gewerbebesteuereinnahmen, jeweils für die nächsten vier Jahre, wurde von Jahr zu Jahr angehoben. Die tatsächlichen Einnahmen schwanken in einer sehr großen Bandbreite zwischen 1,5 und 8 Mio. Euro. Ob die Planung für die nächsten vier Jahre, die jeweils um die 7 Mio. € Gewerbebesteuereinnahmen prognostiziert, tatsächlich Realität wird, ist sehr ungewiss.